



PROTECTION CIVILE

1, rue Robert Stumper • L-2557 Luxembourg • Tél.: 49771-1

CREATIONS
Imprimé Graphique Press S.A. / L. Mamer

SEI (K)EIN FROSCH !



DIE RETTUNGSTAUCHER

PROTECTION CIVILE

BADEREGELN

Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst!

Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!

Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!

Luftmatratze, Autoschlauch und Gummireifen sind im Wasser gefährliches Spielzeug!

Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn Hilfe Not tut!

Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!

Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!

Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!

Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!

Meide zu intensive Sonnenbäder!

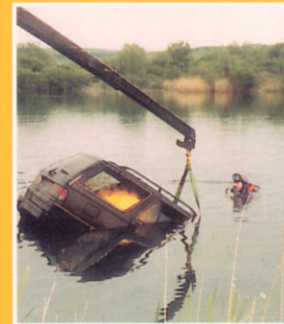
TAUCHEN EINMAL ANDERS

Sei (k)ein Frosch! – Mit dieser Aufforderung wendet man sich im allgemeinen an Leute, die man aus ihrem Nichtstun locken will. Dies trifft natürlich nicht auf die Spezialgruppe der Froschmänner des Zivilschutzes zu. Diese freiwilligen, besonders ausgebildeten Mitarbeiter sind nämlich bei jeder Witterung, im und unter Wasser, bei Rettungs- und Bergungseinsätzen tätig.

“BAY-WATCH” AM STAUSEE

Die Kanalisierung der Mosel, die Zunahme der Freizeitaktivitäten, sowie die Entwicklung des Tourismus am Stausee und die damit steigende Anzahl der Notfälle im Wasser, führten 1970 zur Gründung der ersten Gruppe von Rettungstauchern. Dort wo Badegäste sich am Stausee von Esch/Sauer vergnügen, verrichten diese Froschmänner ihren Dienst. Im neu eingerichteten Überwachungsposten in Lultzhausen sind drei Taucher während der Sommermonate an Wochenenden und Feiertagen zur Stelle, um Erste Hilfe zu leisten. Mit ihren Booten helfen sie in den ungewöhnlichsten Situationen. Sie überwachen die Segelboote, werfen ein wachsameres Auge auf alle Badegäste und Wassersportler. Es kommt auch schon mal vor, daß sie verirrt Personen helfen wieder zu ihren Angehörigen zu finden. Diese abwechslungsreichen Tätigkeiten sorgen dafür, daß Einsätze bei den Rettungstauchern niemals zur Routine werden.

EIN HARTES STÜCK ARBEIT



Um zum Rettungstaucher ausgebildet zu werden, muß man zwischen 21 und 35 Jahre alt sein, eine ärztliche Kontrolle und einen Erste Hilfe Kursus absolviert haben, sowie die Fähigkeit besitzen eine 1/4 Stunde ununterbrochen schwimmen zu können. Danach beginnt die Fortbildung zum Rettungsschwimmer, gefolgt von der eigentlichen Ausbildung zum Rettungstaucher, die 2 bis 3 Jahre dauert. In dieser Zeit werden neben Theorie und Praxis des Tauchens auch Wiederbelebungstechniken, Bootfahren sowie Arbeiten mit Bergungsmaterial erlernt. Außerdem gehört eine Einweisung zum Helikoptereinsatz dazu. Erst nach bestandem Examen ist der neue Rettungstaucher des Zivilschutzes einsatzbereit.

WAS GEHÖRT DAZU?

Die individuelle moderne Ausrüstung wird fortwährend auf dem letzten Stand der Technik gehalten. Da die Einsätze der Froschmänner nicht nur bei Sonnenschein, sondern des öfteren in extremen Situationen (niedrige Wassertemperatur, schlechte Sichtverhältnisse) erfolgen, ist hochmodernes und zuverlässiges Material erforderlich. Auf diese technischen Hilfsmittel wird gerne und oft zurückgegriffen, um so die Taucher nicht unnötigen Gefahren auszusetzen.

FROSCHMÄNNER, DIE UNBEKANNTEN WESEN



Ausdauer, Innovationstalent, Teamgeist und Selbstdisziplin zeichnen den Rettungstaucher des Zivilschutzes aus. Dies sind keine beschönigenden Attribute, sondern sind ein absolutes Muß, um ein vollwertiges Mitglied dieser Spezialeinheit zu werden. Daß bei jedem Tauchgang die Eigensicherheit, sowie die des Tauchpartners Vorrang hat, versteht sich von selbst.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann rufen Sie uns an

Tel.: 49771-1

(Direction de la Protection Civile)

